

nur vollziehende Gewalt hat. Er besteht aus den Großfürsten Michael und Wladimir und dem Zarewitsch; Großfürst Michael wird Präsident der Regierung. Ein diese einsehendes Manifest des Zaren wird demnächst erwartet. Die Vermählung des Thronfolgers soll beschleunigt werden; sie findet wahrscheinlich schon Anfang November in Petersburg statt.

Wladiwostok, 11. Oktober. Am nächsten Sonntag wird auf der Ussuri-Eisenbahn der volle Betrieb bis zur Station Ussuri eröffnet.

Judien.

Sima, 12. Oktober. (Neuermeldung.) Nach Meldungen aus Kabul hat sich das Befinden des Emirs von Afghanistan gebessert.

Asien.

— Eine Nachricht, welche das „Neuere Bureau“ dem „Wolffschen“ als aus Tokio kommende übermittelte, dürfte wohl richtiger als englische Mitteilung zu betrachten und zu behandeln sein. Der Drahtbericht des „W. L. B.“ lautet:

London, 12. Oktober. Das „Neuere Bureau“ meldet aus Tokio: Die japanische Regierung hat sich verpflichtet, Korea nicht zu annektieren, wird aber das Land erst räumen, wenn die Koreaner im Stande sein werden, sich selbst zu regieren. Japan wird etwaigen Einwänden mit dem Hinweis auf den Präzedenzfall in Egypten begegnen. Die Inanspruchnahme des elektrischen Drahtes erweckt natürlich zunächst die Meinung, daß es sich hier um etwas Neues, erst ganz kürzlich festgestelltes oder zur Wirklichkeit Gewordenes handle. Näher beisehen stellt sich die Nachricht als eine einfache Wiederholung dessen heraus, was vor vielen Wochen bei Beginn des ostasiatischen Krieges als kurzer Inzert einer japanischerseits erlassenen Rundgebung an die Blätter telegraphiert worden ist. Der Vergleich zwischen der Besetzung Egyptens durch die Engländer und einer etwaigen länger dauernden Okkupation Koreas durch die Japaner ist ebenfalls schon vor längerer Zeit, durch ein Interview des japanischen Vertreters in London, in die Presse lanciert worden. Wenn also jetzt gesagt wird: „Japan hat sich verpflichtet.“ so ist darin offenbar nichts Neues ausgesprochen als ein Hinweis auf frühere japanische Rundgebungen, die ganz allgemein und aus der eigenen Initiative der japanischen Regierung heraus erfolgt sind. Eine Mitteilung neu eingegangener Verpflichtungen müßte doch zum Mindesten eine Andeutung enthalten, wenn gegenüber sie eingegangen sind.

— Nach Blättermeldungen aus Wiju in Korea vom 10. d. M. griffen die Japaner am 8. d. M. Wiju an und eroberten die Stadt. Die etwa 2000 Mann starke Besatzung zog sich nach schwachem Widerstand unter einem Verlust von etwa 100 Toten und Verwundeten zurück. Eine starke chinesische Streitmacht hat am nördlichen Ufer des Jaluflusses eine mit 8 Batterien besetzte Stellung eingenommen. Eine Schlacht scheint hier unvermeidlich zu sein. Die Japaner rechnen darauf, Rußen in der ersten Woche des November zu besetzen. — Nach einer Meldung aus Tokio haben japanische Kreuzer das chinesische Schiff „Teukomaru“ genommen. — Aus Shanghai wird berichtet, die Stadt Tien-tsin sei von schlechtbewaffneten Soldaten überfallen, die infolge des ausstehenden Soldes unzufrieden wären. Ihre Anwesenheit sei sowohl für die Chinesen selbst wie für die Europäer eine Gefahr.

— Eine Meldung aus Yokohama sagt, das Gerücht von einer beabsichtigten Intervention der europäischen Mächte habe dort große Erregung hervorgerufen. Japan werde jedoch die kriegerischen Operationen nicht eher einstellen, bis es seine Rechte erlangt und die Sicherheit erhalten habe, daß China sich in die koreanischen Angelegenheiten nicht mehr einmische. — Aus Shanghai wird berichtet, der Kaiser von China habe verumumt mit einigen Getreuen die Stadt Peking inspiziert, um sich von der Ordnung im Volke zu überzeugen. — Nach einer Meldung aus Tientsin macht die Bevölkerung den Vizekönig Li-Sung-Chang für alle erlittenen Niederlagen verantwortlich. In Maueranschlägen wird derselbe beschuldigt, der chinesischen Armee die allererforderlichsten Munition nicht geliefert zu haben.

— Aus Washington, 11. Oktober wird telegr. gemeldet: Der hiesige japanische Gesandte empfing eine Depesche aus Tokio, in der es heißt, Japan werde kein Vermittlungsangebot einer dritten Macht annehmen, solange nicht sein Zweck, die Macht Chinas zu zerschmettern, völlig erreicht sei.

— In Shanghai soll ein Gerücht verbreitet sein, wonach China Friedens-Verhandlungen angeknüpft und sich angeblich erboten hätte, die Unabhängigkeit Koreas anzuerkennen, sowie eine Kriegsschadigung an Japan zu zahlen.

Afrika.

— Nach amtlichen Depeschen des britischen Consuls in Lorenzo Marques drangen die Kaffern in die Vorstädte des Hafens, brannten mehrere Häuser nieder und ermordeten sechzehn Personen. Von dem britischen Kanonenboot „Thrush“ landeten Mannschaften zum Schutz der britischen Untertanen.

Aus Easien.

— Der Zusammenbruch eines der größten und weitausgebreitetsten Häuserpekulanten Sachsens bildet in Dresden berechtigtes Aufsehen. Derselbe kaufte und tauschte in einer Weise Grundstücke zusammen, welche den Eingewöhnlichen ein gelindes Grinsen verursachte. Zur Zeit seines Höchstbesitzes war er Besitzer des „Museumhauses“, das gerichtlich auf eine halbe Million Mark geschätzt ist, des „Stabiliments“, „Weißer Adler“ und des „Weißes Schlosses“. Außerdem nannte er noch etwa 30 größere Häuser in Dresden sein eigen. Der Mann besaß kein oder doch kein nennenswertes Vermögen und doch war er einer der größten Grundbesitzer Dresdens. Auf die Frage, wie dies möglich sei, erhielt man aus interessierten Kreisen zur Antwort, daß ein größeres Bankinstitut Zwidaus hinter ihm stehe. Jetzt scheint dasselbe den Spekulantem haben fallen lassen, denn fast tagtäglich bringen die Amtsblätter die Ankündigungen von zwangsweisen Versteigerungen einer Anzahl Häuser des Betreffenden. Unlängst wurde die Versteigerung von nicht weniger als sechs auf den Namen Christian Friedrich Lorenz eingetragenen Grundstücken angekündigt. (Lorenz besaß früher auch Bad Ottenstein und Bad Hohenstein. D. Red.)

— Aus Leipzig wird gemeldet: Seit dem 7. ds. Mts. ist vom Polizeiamte ein blondes 3jähriges Mädchen im Waisenhause untergebracht, das am fraglichen Tage auf dem Bahnhofs-Bahnhofe von seiner eigenen Mutter anscheinend vorläufig im Stiche gelassen worden ist. Diese Mutter mag etwa 50 Jahre alt gewesen sein; sie ist mit schmutzigem, blaugebrühtem Leinenrocke bekleidet gewesen und hat auf dem Arme noch ein etwa 1jähriges Kind getragen, das vermutlich Hedwig geheißen hat, während das hier verwaiste Kind sich Frieda nennt. Wahrnehmungen zur Sache sind der hies. Criminalabteilung mitzutheilen.

— Ein gelungenes Stückchen soll sich letzten Sonntag in einer Stadt bei Rochlitz ereignet haben. Ein hiesiger Handwerksmeister, dessen Name übrigens nichts zur Sache thut und deshalb verschwiegen bleiben mag, hatte am genannten Tage in seiner Werkstatt mit seinem Gesellen eine dringende Arbeit zu verrichten, was freilich im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe eine nicht ganz unbedenkliche Sache war. Um sicher zu gehen, gab der Meister seinem Lehrling, der seit Ötern bei ihm ist, den Auftrag, sich auf die Straße zu begeben, um zu sehen, ob kein Schußmann sich in der Nähe befindet. Meister und Geselle machten sich an die Arbeit und waren gerade im besten Zuge, als nach etwa 10 Minuten die Thür zur Werkstatt sich öffnete, und der Lehrling mit den Worten hereinströmte: „Meister, endlich habe ich einen gefunden!“ wobei er mit stichtlicher Genugthuung auf einen ihm unmittelbar folgenden Schußmann wies, der sein Notizbuch zog und dasselbe mit einem Entzagen, Uebertretung der Sonntagsruhe betr., bereicherte. Der Meister soll nachher wiederholt die Probe darauf gemacht haben, ob die beiden Ohren am Kopfe seines Lehrlings auch fest genug sitzen.

— Am Donnerstag Abend brach in Eiterlein abermalige Feuer aus und zwar wurde die Fider'sche und die Warrscheune eingekesselt. Die Warrwohnung, sowie die Kirche und die Nachbargebäude standen in großer Gefahr.

— Landgerichtspräsident von Bose in Plauen i. V. wird vom 1. Dezember an in gleicher Eigenschaft an das königl. Landgericht Dresden versetzt. Zum Präsidenten des königl. Landgerichts Plauen ist vom gedachten Zeitpunkt an Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann ernannt worden und an dessen Stelle tritt als erster Staatsanwalt der Staatsanwalt Deutler mit dem Titel und Range eines Oberstaatsanwalts. — Seit Donnerstag Vormittag werden in Plauen die Wagen der elektrischen Straßenbahn auf der Strecke zwischen dem Elektrizitätsgebäude und dem Neustadtplatz eingefahren. Die Fahrten gehen rasch von statten; die Steigungen auf dem Steinwege und der Klosterstraße werden mit Leichtigkeit überwunden; ebenso ist das Halten beim Bergaufwärtsfahren, sowie das Weiterfahren an solchen Stellen vorzüglich gelungen. Es herrscht in der Bewohnerschaft große Freude über dieses neueste Verkehrsmittel, welches nunmehr bald der allgemeinen Benutzung übergeben werden kann.

7. Bezirksauschussung in Zwidaun vom 26. September 1894.

Anwesend: Amtshauptmann Dr. Schnorr v. Carolsfeld, als Vorsitzender, die Bezirksauschussmitglieder Guts- und Kohlenwerksbesitzer Ruder aus Bockwa, Gemeindevorstand Wunderlich aus Niederaltersdorf, Rechtsanwält Stadtrath Flechsig aus Zwidaun, Fabrikbesitzer Otto Ulrichsen aus Bockwa, Berggrath Eberhardt aus Bockwa und Fabrikbesitzer Jul. Bergold aus Kirchberg, sowie als Referent Bezirksassessor Frhr. v. Der.

Genehmigt wurden die Besuche von Förster in Dichtenaun um Erlaubnis zum Bier- und Branntweinschank, Krippenlegen, Ausspannen, Beherbergen und Tanzmusikhaltten, Münch in Schedewitz zum Beherbergen, Krippenlegen und Ausspannen, zu Tanzmusiken, Singspielen und theatralischen Vorstellungen, Jungbänel in Brand zum Gastwirtschaftsbetriebe, Beherbergen und Tanzhalten, Knauer in Schönfels zum Bier- und Branntweinschank, Gündel in Oberplanitz zum Abhalten von theatralischen Vorstellungen und Singspielen, Franke daselbst und Jüling in Reinsdorf

zum Abhalten von Gesellschaftsbällen und Kesschmar in Friedberg zum Kleinhandel mit Branntwein, abgelehnt dagegen die Besuche von Dehm in Wilsenfeld zum Bier- und Branntweinschank, Beherbergen, Ausspannen, Krippenlegen und Tanzmusikhaltten, S. A. Meier daselbst zum Abhalten öffentlicher Tanzmusiken, S. A. Meier daselbst und Erdlich in Sauerperdsdorf zum Bier- und Branntweinschank, Müller in Hschoden zum Abhalten theatralischer Vorstellungen, Vollstädt in Leubnitz zum Abhalten von Singspielen, Kesschmar in Ebersbrunn zum Abhalten von Singspielen und Theatervorstellungen, Meyer in Bockwa und Stier daselbst zum Bierchank bez. zum Abhalten von Singspielen, Weidenmüller in Weitelshain zum Gasthofsbetriebe, Tanzhalten pp. und Franke in Oberplanitz zum Abhalten regulär vmdiger Tanamusiken, während die Besuche von Hölzelbach in Wolframmsdorf (Frankig) zum Gast- und Schankwirtschaftsbetriebe sowie Tanzhalten und von Prager in Weissenborn zum Auschank von Kaffee und sonstigen warmen Getränken, sowie von Ostweinen zunächst zur näheren Erörterung auszufragen waren.

Bedingungs- und bez. dispensationsweise Genehmigung fanden die Schlächtereianlage Donath's in Weitelshain, sowie die Dismembrationen von Grabowsky und Gen. in Dichtenaun und Reinhold und Gen. in Weidischrottmannsdorf, während die Genehmigung des Biersteuerregulativs für Schönau zu bekräftigen, dem Antrage des Gemeinderaths zu Schedewitz wegen Anerkennung des derzeitigen Gemeindevorstandes als berufsmäßiger Gemeindebeamter zu entsprechen und der Sachverständigenwahl für das Expropriationsverfahren zum Wegecorrectionsbau Krügerberg-Teutensbach, bei dessen bereits im Jahre 1884 anerkannter Nothwendigkeit es zu bemerken habe, zuzustimmen und betreffs der von der Gemeinde Wilsau beschlossenen Einziehung des Weges von der Schulstraße nach der Cullischerstraße die Frage der Entbehrlichkeit für den öffentlichen Fahrverkehr zu bejahen, die Beschlussfassung über das Anlageregulativ für Obererwitz aber wegen weiterer Erörterung zu beanstanden war.

Die Rekurse Adolf und Paul Krügelstein's in Werdaun wegen ihrer Heranziehung zu Communalanlagen in Leubnitz, Groß in Bärenwalde, Wöckel's daselbst, P. Richter's in Langenbergsdorf und der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn gegen deren Heranziehung zu den Schedewitzer Gemeinbeanlagen waren abzuweisen, dagegen derjenige derselben Eisenbahn gegen ihre Heranziehung in Reinsdorf, Gräfe's in Frankenhäusen bez. unter der Voraussetzung eidesstattlicher Erhärtung der gemachten Angaben und Thomas in Weitelshain zu bekräftigen.

Endlich wurden noch die Kreisstatute betreffs der Unterstützung der in den Ruhestand verletzten Bedonnen seit n der Gemeinden und resp. Gemarkungsbezirke von Auerbach, Bärenwalde, Schönfels, Schönau, Weiersdorf-Reuth-Sospergsgrün, Hartenstein-Thierfeld-Stein, Ebersbach, Obererwitz-Auterhofen pp., Königswalde-Hartmannsdorf, Wildensfeld-Härtensdorf, Nieder- und Oberplanitz, Croffen, Marienthal, Ebersbrunn und Hirschfeld bez. mit den vorgemommenen Aenderungen genehmigt, dem für Langenreinsdorf-Kubelswalde Seitens der königlichen Amtshauptmannschaft aufgestellten Statute zugestimmt, bezüglich desjenigen für Reinsdorf-Pöhlau aber nochmalige Beschlussfassung für erforderlich erachtet.

Derliche Angelegenheiten.

Böhmig, 10. Okt. Auch der hiesige Frauenverein steht am Schlusse eines Rechnungsjahres. Soweit Zahlen dies vermögen, sollen sie als Beleg dienen für die vielseitige Thätigkeit innerhalb dieses Gebietes der öffentlichen Armenpflege. Von 160 Mitgliedern wurden gelendet in baarem Gelde 400 M., an Nahrungsmitteln 4000 Speiseportionen zu je 25 Pf. und in freiwilligen Mäharbeiten etwa 25 M. Von der hohen Protektorin erhielt der Verein an direkten Gaben 198 M. und durch die Bezirksleitung 135 M. Der Finsenertrag der Oppe'schen Stiftungen (zusammen über 2700 M.) und einiger kleinerer Legate belief sich auf rund 108 M. Verwendung fanden diese Spenden in den verschiedenlichsten Unterstützungen von weit über 100 Armen. So wurden Beihilfen gewährt zu Wietzins, für 250 M. Brvie und für 40 M. Stollen vertheilt und über 350 M. für Kleidungsstücke ausgegeben.

Daß diese bescheidenen Notigen gleichzeitig auch Dankesgeföhle an alle opferwilligen Herzen übermitteln möchten, sei gerne zugestanden. — Die diesjährige Weihnachtsgescheerung findet entgegen dem bisherigen Gebrauche bereits einige Tage vor dem Feste in dem neuen Saale der Herberge zur Heimath statt.

Wittigsthal, 13. Oktober. Die Firma Nestler u. Breitfeld, die bekanntlich auch hier ein bedeutendes Werk besitzt, läßt auf österreichischem Boden, in der Nähe des Gasthauses zur Halde in Breitenbach eine Eisengießerei erbauen.

Kirchen-Nachrichten

für den 21. Trinitatissonntag.
Stortau. Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigt und heil. Abendmahl. Nachm. halb 2 Uhr Katechismusunterredung: Von der Auferstehung der Toten.

Dresden, 12. Okt. Cours der österreichischen Hundert-Guldennote: M. 163.75.

Zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
nach den neuesten Schnittten bei solider Ausführung empfiehlt sich
Schneeberg. **Philipp Ebert.**
Schlesshaus Aue.
Montag Schlachtfest, Vormittag 10 Uhr Wellfleisch und abends Schweinsknochen mit vorgel. Köchen, wozu freundlichst einladet
Orth. Kimmel.

Ein zuverlässiger
Bäckergefelle
wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Friedrich Schnorr**, Vermögensgründer bei Schwarzenberg.
Ein **Kasspaffer**, der mit säbeln kann, wird gesucht bei Herrn Hugo Unger in Schneeberg oder im Grund Nr. 454.

4 Lohmaschinen
2- und 3fach gesucht für Mouffelin und Gambic.
A. Schlesinger, Oberschlema.
Ein exacter **Sticker** auf Zweihig $\frac{1}{4}$, bessere Muster, wird in 8 Tagen gesucht von
Timothens Lautenhahn, Reustädtel.

Achtung!
Selbst eingeschnittenes **Sauerkrant, saure Gurken u. Speck-Pöflinge** empfiehlt
Timothens Lautenhahn, Reustädtel.
Auch sind stets **rauh rothe Kartoffeln** zu haben bei **d. O.**

E. Th. Gloeckner,

vorm. Ed. Eger,

Wilhelmstrasse 8. **ZWICKAU**, Leipzigerstrasse 5.

Gegründet 1842.

Nach vollendetem Umbau meines Geschäftlokales bin ich in der Lage, in den verschiedenen Waarenabtheilungen eine noch größere Auswahl bieten zu können als bisher.

Berggrößertes Lager in Seidenwaaren und Ballstoffen.

In unmittelbarer Nähe dieses Lagers liegt das der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Lichtzimmer.

Dadurch ist den geehrten Damen Gelegenheit geboten, hellfarbige Seiden- und Ballstoffe zu jeder Tageszeit bei Gaslicht oder elektrischem Lichte einzukaufen zu können.

In den vorderen Verkaufsräumen, am Eingange der Wilhelmstraße, befindet sich die Abtheilung für

Weisswaaren, fertiger weisser Wäsche und weisser Elsasser Baumwollwaaren,



als: Bettbarmaste, Hemdentuche, Reuforges, Linon, Louisiana, Plüsch, Pelzbarchente, weiß und crème Gardinen, Stores, Spachtelstores, Sitragentoffe, Spachtelspitzen, Congreß-Stoffe.

In Leinen-Waaren

empfehle in nur besten Qualitäten:

Tafelgedecke und Theegebede mit und ohne Hohlraum, Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, bunte Kaffeedecken, Tischläufer, Ueberhandtücher und Bettdecken, weiß rein Leinen Vielefelder und Bauer Taschentücher mit und ohne Hohlraum.

In Damen-Kleiderstoffen

 **für die Herbst- und Winter-Saison** 

bietet mein Lager eine außerordentlich große Auswahl.

Kleid reine Wolle von 4 $\frac{1}{2}$ Mf. an bis 40 Mf.



Gern gekauft werden **Chevrots und Tuche** in allen Farben.

Seiden-Plüsch, Seiden-Sammete, echt Lindener Sammet

zu Kostümen in den modernsten Farben.

Plüsch-Teppiche von 10 Mf. an bis 100 Mf.

Plüsch-Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken u. Bettvorlagen.

 **Seidene Ball- und Theater-Chales.** 

Seidene Herren- u. Damentücher, seidene Schürzen, Tuch- u. Velour-Röcke
Schulterkragen.

Billige Preise.

Proben bereitwilligst, Sendungen von 10 Mark an postfrei.

E. Th. Gloeckner, vorm. Ed. Eger,

Wilhelmstr. 8. **ZWICKAU**, Leipzigerstr. 5.

Grösstes sehenswerthes Verkaufslokal.

Lichtzimmer.

Nur Parterre!

Fernsprechstelle 192.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Radfahrer-Verein Schwarzenberg und Umg.

„Deutscher Radfahrer-Bund.“

Kunst-Radfahren im B d Ottenstein-Schwarzenberg,

Sonntag, den 14. October 1894, Nachmittags 4 Uhr.

Auftreten der vielfach preisgekrönten Duett- und Solo-Radfahrer Herren Wehde und Julius Sparborth auf Nieder-, Hoch- und Einrad, sowie des Jugend-Radfahrers Koppmann (Schüler des Radsportvereins der Welt, S. Marschner), unter Mitwirkung des hiesigen Stadtmusikchors.

Billetvorverkauf bei Herrn Reinhard Jacob, im Bad Ottenstein und bei den Vereinsmitgliedern.
Nach der Aufführung folgt S a l l, wozu ergebenst einladet

Ballmusik im Schützenhause zu Schneeberg.

Am Sonntag von Nachm. 4 Uhr an, wozu freundlichst einladet

E. Sanger.

Feld- und Wiesengrundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Hermann Friedrich in Neustädtel versteigere ich am 25. October d. J., Vormittag 11 Uhr seine nicht an der Stadt Schwarzenberg, hinter Hofmanns Gärtnerei gelegenen, ca. 6 Acker enthaltenden Feld- und Wiesengrundstücke nebst Schänke an Ort und Stelle gegen das Meistgebot und unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen.

Diese Grundstücke bergen unstreitig das größte und zur Abfuhr bequemste Sandlager der ganzen Umgebung, bilden 80 Meter Baufront an der Schneeberger Hauptstraße und enthalten laufendes Wasser. Nach einem 2jährigen Ergebnisse würden die Erträge der Sandgrube die Kapital-Zinsen vollkommen decken. Nähere Auskünfte vorher abzugeben und event. zu einem Kaufs-Abschluss vor dem 22. d. Mts. ist gern bereit.

Lokalrichter Ad. Leonhardt, Schwarzenberg.

Petschow's Restaurant u. Café,

Schneeberg.

Gut geheizte untere und obere Localitäten.
ff. Tucher'sches, Schneeberger u. Zwickauer
Vereins-Lagerbier.

Alle Arten warme Getränke, wie Punsch, Grog, Glühwein etc.

Bürgerverein Aue.

Versammlung, Montag, den 15. October a. c. abends 8 Uhr.
Die geehrten Mitglieder werden gebeten zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Hotel „Blauer Engel“, Aue.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

A. Bieri u. Paul Hempel.

Theater in Aue.

Hotel blauer Engel.

Gastspiel des Annaberger
Stadt-Theaters.

Der Herr Senator.

Mittwoch, den 17. October.

Großartiger Lacherfolg.

Matthskeller Löbzig.

Vorläufige Anzeige.

Am 2ten Kirmeifesttage Concert und Ball, gespielt von der Kapelle des Königl. Sächs. 9. Infanterie-Regiments Nr. 133.

H. Wendrock.

Frauenverein Schlema.

Zu der Mittwoch, den 17. October, Abends 8 Uhr auf der
Falkenstube stattfindenden

Generalversammlung

wird hierdurch freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Ablegung der Jahresrechnung.
2. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht.

Oberschlema, den 13. October 1894.

Der Vorstand.

Gasthof zur Linde in Beutha

Heute Sonntag, den 14. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik, Abends Jungferntanz. Es lobet er-
gebenst ein

J. Schindler.

Kopfhüllen, Capotten, Kinderhauben

empfehlen in großer Auswahl billigst

Schneeberg. P. verw. Legat.

neubackene weiße Waare u. Kuchen.

täglich frisches Schrotbrot empfiehlt

die Bäckerei von Anton Heibel, Schneeberg.



Bräunlaß- berg.

Sonntag, den

14. d. Mts.

Kartenabschießen.

Montag, den 15. d. Mts., Schluß
mit Ehrengabenschießen.

Capotten,

Kinderhauben,

Mützen,

Tailen-Kragen,

Normalhemden,

Unterbekleidung,

Kinderkleider,

Kaiserdecken,

Barchentbetttücher,

Läuferstoffe

empfehlen in großer Auswahl zu
billigsten Preisen

Robert Zimmermann,
Schneeberg, Bahnhofstraße.

Achtung.

Wagen und Schlitten wer-
den fein und billig ausgeglichen
und lackirt bei

S. Biegner, Sattler u. Wagen-
bauer, Schneeberg, am Frauenmarkt.

Achtung.

Wäsche zum Plätten wird fort
während angenommen von

Elisabeth Dager,

wohnhaft bei Herrn Tischlermeister
Alban Keller, Schwarzenberg,
2. Ebnstoderstraße.

Birnen.

Frische, gute Birnen 5 Str. 20
Pfg., sowie Tafelbirnen, Gra-
fensteiner und Borsdorfer Äpfel
re. empfiehlt S. Säh, Aue-Neust.

Ein möbl. Zimmer,

Wettinerstraße, ist vom 15. Octo-
ber ab zu vermieten. Zu er-
fragen in der Exped. d. Bl. in Aue.

Lüchtige Tischler

finden dauernde Beschäftigung.

Auch kann ein Lehrling unter
günstigen Bedingungen in die Lehre
treten bei Fr. E. Pänel, Tisch-
ler in Lauter.

Seidenstoffe

direct aus der Fabrik Hohen-
steiner Seidenweberei „Loye“
in Hohenstein i. S. Brand-
ball u. Gesellschaftsleider

re. in schwarz, weiß, crème u. far-
big, uni und Damaste zu Fabrik-
preisen. Reichhaltiges Muster-
lager bei

J. G. Rosshberger,

Aue, am Markt.

C. Osw. Müller, Colonialw.,
Neustädtel,
empf. Tafelw. 4 Fl. 50 Pfg.
und 1 M.

Boyer.

Eine Partie Rover mit Pneu-
matik, Riffen und Rast-
reifen (darunter 2 Stück gebrauchte)
verkauft wegen vorgerückter Saison
sehr billig.
Friedrich Böfer, Kirchberg i. S.

Eine Fäblerin, die mit aufpassen
kann, sucht Bernhard Unger,
Schneeberg.

Handwaare

gibt an. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Max Rehler.

Die Verlobung ihrer Kinder Magdalena und
Max beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Plauen i. V. und Obersohlema, October 1894.

Robert Krügelstein u. Frau.
Gustav Becher u. Frau.

Magdalena Krügelstein

Max Becher

Verlobte.

Dank.

Da ich nächst Gottes Hilfe durch ärztlichen Beistand von einer
langen und schweren Krankheit wieder gesund geworden bin, fühle ich
mich gedrungen, Herrn Dr. med. Weltmann für seine gewissenhafte
und mäßige Behandlung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Mit bestem Willen und Gewissen kann ich Herrn Dr. Weltmann Jeder-
mann bestens empfehlen, da ich ihn als einen erfahrenen und sach-
verständigen Mann kennen gelernt habe.

Bernsbach, den 23. September 1894.

Wilhelm Ficker jun., Klempner.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Vormittag
halb 10 Uhr unsere gute, treusorgende Gattin, Mutter,
Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,
Frau Anna Therese Rehm,

geb. Girsch,

in ihrem 36. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden
ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Liebste! zeige dies an

Oberschlema, den 13. October 1894.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr
statt.

Zur gefälligen Beachtung.

Meiner werthen Kundenschaft zur freundlichen Mittheilung, daß ich
meine

Glaserel

von der Reichstraße nach der Wettiner Straße bei Herrn Feilen-
hauermeister Franz Seidel verlegt habe und bitte, bei Bedarf aller
in mein Fach einschlagenden Arbeiten mich gütigst berücksichtigen zu
wollen. Zugleich empfehle ich mich zum

Einrahmen von Bildern und Spiegeln

jeder Art und Größe bei billigsten Preisen und bester Bedienung.

Aue, den 13. October 1894.

Hochachtungsvoll
Th. Renger.

1 neuer American,

vierstübig,

eine gut erhaltene

Halbhaise,

zweispännig, verlaufen billigst

Böhme & Frank,

Zwickau, Poststr. 26

Halblamahemden, Barchenthemden, Normalhemden

empfehlen in allen Größen äusserst billig

Schneeberg.

P. verw. Legat.

Ein jüngeres Dienstmädchen

wird für sofort oder später zu
mieten gesucht. Zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes in
Schneeberg.

1 Fäblerin sucht sof. Rich.
Kolbe d. Aug. Miesel, Schneeberg.

Reichthum Schneeberg.

Braunbier schänkt: St. Georgen-
platz und Bergarbeiter Unger,
Webergasse.